

Pressemitteilung Bereitschaftspflegefamilien:

Familiäre Krisen – Weichenstellungen - Kooperationen

Die Öffentlichkeit nimmt immer wieder regen Anteil am Schicksal von Kindern, die sich in Not befinden. **Wenn Kinder in einer Krisensituation nicht bei ihren Eltern bleiben können, werden Bereitschaftspflegefamilien oft zu einem wichtigen Lebensort für diese Kinder.** Sie nehmen Kinder von einem Tag auf den anderen auf, bieten Sicherheit, versorgen sie und verschaffen Sozialen Diensten und Familien die Zeit, die sie für die Perspektivklärung und Weichenstellungen benötigen. Bereitschaftspflegefamilien sind zentraler Ort auch der Inobhutnahme, an dem Kinder in der schwierigen Übergangssituation und bei der Perspektivplanung vorübergehend Unterkunft finden.

Die Kinder, die oft schon erhebliche Belastungen erfahren haben, erleben manchmal den Wechsel als Krise, fühlen sich zunächst fremd und machen sich Sorgen um ihre Familien. Später befragt, geben viele an, zunächst gar nicht verstanden zu haben, was mit ihnen und ihren Eltern passiert. Sie brauchen umso mehr intensive Zuwendung und Unterstützung. Viele Fragen zu den Kontakten mit den Eltern und anderen Familienmitgliedern, dem Besuch der Kindertagesstätte oder Schule und dem Kontakt zu Freunden und Freundinnen müssen beantwortet werden. Auch die mögliche Rückkehr zu ihren Eltern oder eine Lebensperspektive in einer anderen Pflegefamilie soll geklärt werden.

Aber auch **die Eltern** befinden sich in einer schwierigen, unübersichtlichen Situation. Oft haben sie nicht rechtzeitig und intensiv genug eine Unterstützung bei Krisen in ihrer Familie erhalten und fühlen sich in ihrer Elternrolle bedroht. Sie sollten in die Entscheidungen, ob und unter welchen Bedingungen ihr Kind in die Familie zurückkehren kann, einbezogen werden. Dann können sie zusammen mit den Fachkräften Voraussetzungen schaffen, damit sie ihr Kind wieder zuhause betreuen können. Andernfalls gilt es sie dabei zu unterstützen, dass die Eltern sich mit einer Perspektive für ihr Kind in einer anderen Familie arrangieren.

Die Bereitschaftspflegeeltern sind engagierte Menschen, die es der Gesellschaft ermöglichen, gute Antworten für Kinder in schwierigen Situationen zu finden. Sie arbeiten mit Sozialen Diensten und den Eltern zusammen. Sie nehmen Kinder, die oft durch die Turbulenzen sehr irritiert sind, in ihrem privaten Lebensfeld auf und begleiten sie eine Zeit lang. Sie sind da, wenn die Herausnahme eines Kindes aus der Familie von den Kindern und Eltern häufig als dramatisch erlebt wird.

Auf der Fachtagung „Familiäre Krisen – Weichenstellungen – Kooperationen“ am 19. und 20. April 2018 im Gustav-Stresemann-Institut in Bonn Bad Godesberg beraten über 270 Fachleute aus unterschiedlichen Feldern der Sozialen Arbeit in Deutschland, wie Familien wirksam unterstützt und Kinder in Krisensituationen gut begleitet werden können. Es geht auch um eine konstruktive Zusammenarbeit verschiedener Professionen und der Bereitschaftspflegeeltern. Hierzu werden aktuelle Forschungsergebnisse, vielfältige Praxiserfahrungen sowie bewährte und neue Antworten vorgestellt und diskutiert. Die Pflegekinderhilfe in Deutschland will so ihre Antworten auf Krisen von Familien und Not von Kindern weiterentwickeln und ihre Möglichkeiten in der Öffentlichkeit vorstellen.

Veranstalter_innen: Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen (IGfH) in Kooperation mit der Forschungsgruppe Pflegekinder der Universität Siegen und dem Kompetenzzentrum Pflegekinder e. V.; Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V. (DIJuF)

Kontakt: Josef Koch, josef.koch@igfh.de, und Henriette Katzenstein, henriette.katzenstein@igfh.de, IGfH Geschäftsstelle, Galvanistraße 30, 60486 Frankfurt am Main

Informationen zur Tagung: Fachtagung Familiäre Krisen – Weichenstellungen – Kooperationen <http://bereitschaftspflege2018.de> am 19./20. April 2018 im Gustav-Stresemann-Institut e. V., Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn-Bad Godesberg, www.gsi-bonn.de

Links zu den veranstaltenden Organisationen:

[IGfH](#)

[Forschungsgruppe Pflegekinder](#)

[Kompetenzzentrum Pflegekinder](#)

[DIJuF](#)

Frankfurt, den 17.04.2018